

Sekundarschule Tribschen  
Richard Wagner Weg 15  
6005 Luzern

Luzern, 28. Oktober 2016

## Unser Standpunkt zum KP17 im Schulbereich

---

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Wyss, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Vincent

Sehr geehrte Kantonsrätinnen und Kantonsräte

Dass es notwendig ist, den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten ist nachvollziehbar. Eine gute Lösung zu finden, um eine allfällige finanzielle Notlage zu umgehen, ist bestimmt nicht einfach. Denn es gibt nur zwei Ansätze. Die Ausgaben verringern oder die Einnahmen erhöhen. Dass es auf der Seite der Einnahmen schwierig ist, hat uns leider erst kürzlich eine Volksabstimmung gezeigt.

Wiederholt wird nun der Hebel bei den Ausgaben angesetzt. Da die Bildung einen grossen Teil des Budgets beansprucht, scheint wohl auch das Sparpotential bei verhältnismässig geringen Massnahmen gross zu sein. Ob die Bildung tatsächlich zu viele Kosten verursacht, stellen wir in Frage. Einerseits ist die Bildung eine **grundlegende Investition in unsere Gesellschaft**. Andererseits zeigt der jüngst publizierte Bildungsbericht 2016 auf, dass der Kanton die Bildungskosten im Griff hat. Es ist also nicht die Bildung, welche die leeren Kassen verursacht.

**Ohne Mitsprache** der von den Sparmassnahmen betroffenen Lehrpersonen wird nun über eine zusätzliche Wochenlektion entschieden, was indirekt einer Lohneinbusse von 3,5 % entspricht. Dies nach mehrmaligen Nullrunden beim Stufenanstieg und dem kürzlich eingeführten Lohnsystem, welches das Erreichen der höchsten Lohnstufe praktisch verunmöglicht. Die zusätzliche Wochenlektion bedeutet **Lohneinbusse und Stellenabbau zugleich**. Auf 29 Lehrpersonen, die weiterhin 100 % arbeiten wollen, entfällt bei unveränderter Wochenstundentafel eine Stelle.

Wieso sparen Sie bei uns? Umfragen haben gezeigt, dass Lehrpersonen mit einem 100% Pensum bereits heute jährlich im Schnitt 150 Überstunden leisten (Quelle: LLV). Mit der zusätzlichen Wochenlektion werden uns weitere 60 Arbeitsstunden zugemutet. Im Laufe der Jahre sind die Anforderungen an die Unterrichtenden und deren zeitliche Belastung durch den **gesellschaftlichen Wandel** und die Umsetzung zahlreicher Reformen

---

ständig gestiegen. Integrierte Förderung, integrierte Sekundarschule, Lehrplan 21, Betreuungsangebote, Dialog mit Eltern und diversen Fachstellen, Schule mit Profil, Schulevaluation und Qualitätsmanagement und wechselnde Lehrmittel erfordern einen Mehraufwand an Vorbereitung, Absprachen, Sitzungen und Einarbeitung.

Geprägt von viel Idealismus und der **unausweichlichen Dringlichkeit**, welche die Herausforderungen mit den Heranwachsenden mit sich bringen, engagieren wir uns täglich mit viel **Herzblut** an der Schule. Wir empfinden unseren Beruf als sinnvoll und wollen den Jugendlichen die bestmögliche Voraussetzung bieten, nach der Schule auf dem Arbeitsmarkt und im privaten und gesellschaftlichen Umfeld zu funktionieren. **Wir sind entsetzt, dass mit dem Konsolidierungsprogramm 17 auf dem Rücken von Idealismus und Engagement der Lehrpersonen Sparüberlegungen gemacht werden.**

Gehen Sie davon aus, dass die Sparmassnahmen ohne Leistungsabbau einhergehen? Dann erwarten Sie von uns viele unbezahlte Arbeitsstunden, um den gestiegenen Anforderungen zu genügen. Die Lehrpersonen sind jedoch bereits ausgelastet. Folglich wird ein Leistungsabbau bei Sparmassnahmen unumgänglich sein. Wir können ihre Überlegungen nicht nachvollziehen und sind sehr enttäuscht, dass unsere Arbeit auf so wenig Wertschätzung stösst.

Wir appellieren an Sie, bei Ihrer Entscheid Verantwortung zu übernehmen, damit die Lehrpersonen auch in Zukunft ihr Kerngeschäft erfüllen können.

Freundliche Grüsse

Im Namen der Lehrerschaft vom Schulhaus Tribtschen

Christoph Imfeld

Klassenlehrperson

Markus Nogara

Stufenleitung

David Mugglin

Stufenleitung

*Kopie an:*

*Kantonsrätinnen und Kantonsräte Kanton Luzern*

*Regierungsräte*

*DVS Luzern*

*Schulleitung Tribtschen*